

wir werden zuo oder gägen den lesten tagen die nechste wuchen nachen
Reisen dess herrn son [Beat Jakob I. Zurlauben] Jmme bricht den Jch
gern bj unss hät vilicht faren mir über den [St.] Gotthart[pass]."

Es folgt eine Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben:

"annuelle pencion p^o l'entreten.^t [des] recreues"

Weiter folgt eine Dorsualnotiz von Johann Kaspar Ceberg:

"dem hanss trütschen [=T r ü t s c h] bj lezster Rechnung Jst 65 gl.
17 ss"

Endlich folgt nochmals eine Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben:

"Schmälerung der Reputation"

- 1) s. Zurlaubiana AH 36/82, wo im Schreiben Cebergs vom 7. August 1647
steht, die Zuger Truppen sollten bis Montag, den 12. August, aufbrechen
2) s. ebenda etwa AH 128/183

Original, Siegel zerbrochen - AH 128, 309

185

[1651 Februar]

A

FORDERUNGEN [VON GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN] GEGENÜBER
DEN ERBEN¹ VON GARDEHPTM. [HEINRICH I.] ZURLAUBEN SEL.
BEZÜGLICH DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN

"Wass Jch an des H Vetteren [Garde]hauptm.
[Heinrich I.] Zur Laubens Selig Erben¹ an-
zusprechen etc. [:]
Erstlichen wägen Meiner besoldung, Lauth
Letst beschlossner Rechnung Mit H Vetteren
hauptm. Selig, bleibent Sy Mihr schuldig Jn
Somma"

4390 lb.

"Jtem Mein Versprochne Soldt für ... [Okto-
ber, November und Dezember] des 1650 Jahrs"

800 lb.

"Mehr wägen den Noch Lebenden Officieren
Und Soldaten, so Under der Compagnie seindt,
Und H Vetter hauptm. Selig Jhnen schuldig
gebliben wie Volget; darumb Jch Sy zubezal-
len Versprochen hab etc. thut"

8426 lb. 1 ss 6 a

"Summa totall"

13616 lb. 1 ss 6 a

"Hingägen Soll Jch Guttmachen Seinen Erben,
für die Noch Lebendigen Officieren Und Sol-
daten, welche dem H hauptman Seligen schul-
dig gebliben seindt; thut Uveral"

217 lb. 12 ss 10 d

"herin Jn der Rechnung so er gschikht Zuo Endt Februarij [1651] hete
er Jngenommen 36...[?]² lb."

- 1) Gemeint sind konkret die Gattin von Heinrich I. Zurlauben, Anna Elisabeth Wallier, sowie deren Kinder Anna Maria, Maria Magdalena und Maria Theresia Zurlauben.
- 2) Die 3. Zahl ist zerstört.

Glosse von **Beat II.** Zurlauben, dem Nachlassverwalter? und an der Hinterlassenschaft seines Bruders Heinrich I. Zurlauben Mitinteressierten - AH 128, 309^V (aufgeklebt)

186

1626 Mai 4., Abtei Muri

A

SCHREIBEN VON ABT JOHANN JODOK [SINGISEN] AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Uewer schryben habent wir verschiner tagen zuhanden ordenlich empfangen unnd verstanden; thuond, hieruff üch der, mit unnsers Gottshuss bereinigung¹ gehapter vilfeltiger müe unnd thrüwer arbeit, mit dero wir durchuss gar wol content, nachmalen früntlichsten bedancken.

wass nun üwer Recompens unnd verdienen belangt, habent wir unnserm Amptman [in Bremgarten] unndt Brudern [Hans Heinrich **Singisen**] albereit bevolchen, üch angentz von unnsertwegen dafür also bar zu bezalen 400 gl. in müntz, mitt früntlichem pitten, für dismalen daran ein früntl. vernugen tragen. Unnd unnsere anbevolchen Gottshuss nachmalen Jeder Zytt fürbevolchen haben wellent. Dagegen üch Unnd den üweren glycherstalten ins Künfftig vernere angenehme früntschafft liebe unndt diensten zuerwysen, sind wir Jeder Zyten nit weniger gneigt alss hiemit fr. erpietens. Jn mittelst unns allersytts Göttlichem Schirm unndt fürpit **Mariae** wol empfelchendt. ...".

"den 4^t May: 1626: betrifft 400 gl. wegen der Bereinigung."

- 1) Evtl. ist damit die Bereinigung des Urbars des Güterbesitzes der Abtei Muri in Wohlen gemeint, s. Zurlaubiana AH 129/168.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 128, 310-311 - Blatt 310^V und 311^F leer